

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (1991)
Heft: 1

Buchbesprechung: Neu erschienen : Chronos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Immer häufiger treten Frauen in Bereichen auf, die als öffentlich gelten, wodurch sie ins Gespräch kommen: Ob als aktiv handelnde Politikerinnen, die wegen ihres unkonventionellen Stils Schlagzeilen machen, oder als «Betroffene», für die allmählich Büros für Gleichberechtigungsfragen und Stellen zur Frauenförderung und -forschung geschaffen werden – Frauen treten mehr und mehr in die Öffentlichkeit.

Im Gegensatz zu diesem Befund steht, dass Frauenthemen auch heute noch oft dem privaten Bereich zugeordnet werden. Diese Gegenüberstellung von Öffentlichkeit und Privatheit wird in den letzten Jahren von der historischen Frauenforschung zunehmend kritisiert. Die Dichotomie öffentlich/privat wurde als gesellschaftspolitisches Konstrukt des 19. Jahrhunderts erkannt, das wesentlich dazu beitrug, das bürgerliche Geschlechterverhältnis auszubilden mit seiner Trennung in eine häusliche (private) Sphäre der Frauen und einen gesellschaftlichen und politischen (öffentlichen) Bereich, der den Männern vorbehalten war. Die in diesem Band vorliegenden Beiträge zeigen die Möglichkeiten und Grenzen der Verwendung des Konzeptes «Öffentlichkeit» für die Geschichte von Frauen und von Geschlechterbeziehungen auf.

Mireille Othenin-Girard
Anna Gossenreiter
Sabine Trautweiler (Hg.)



Frauen und Öffentlichkeit

Beiträge der
6. Schweizerischen
Historikerinnen-
tagung

neu erschienen:

CHRONOS

Inhalt

Frauen und Öffentlichkeit – Bemerkungen zur Tagung	7		
KARIN MARTI Die reiche Pudentilla Das Privatleben einer Frau der mittleren römischen Kaiserzeit im Rampenlicht der Öffentlichkeit	15	ELISABETH JORIS, HEIDI WITZIG Konstituierung einer spezifischen Frauen-Öffentlichkeit zwischen Familie und Männer-Öffentlichkeit im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert	143
GABRIELA SIGNORI Ländliche Zwänge - städtische Freiheiten? Weibliche Mobilität und Geselligkeit im Spiegel spätmittelalterlicher Marienwallfahrten	29	ULRICKE WECKEL Öffentliches Räsonnement über die gesellschaftliche Stellung der Frau: «Frauenzeitung» und «Frauenspiegel» 1838–1841	161
DOROTHEE RIPPmann, KATHARINA SIMON-MUSCHEID Weibliche Lebensformen und Arbeitszusammenhänge im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit. Methoden, Ansätze und Postulate	63	SABINE BRAUNSCHWEIG «Wir waren wie eine Familie» Das Psychiatriepflegepersonal der Heil- und Pflegeanstalt Friedmant in Basel in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	185
USCHI BENDER-WITTMANN, CHRISTIANE BORCHERS, SIMONE ERPEL, TANIA HETZER, WIEBKE KOLBE, ANDREA LÖTHER, BÄRBEL PATZPHAL (Historikerinnengruppe Bielefeld) Grenzüberschreitungen: Frauen in Männerkleidung als Widerlegung der Alltagstheorie der Zweigeschlechtlichkeit	99	IRENE VONARB Bäuerinnen im Zweiten Weltkrieg Wie reflektieren diese Frauen ihr Leben gegen «außen». Methodische Überlegungen zu Oral History und Frauen	197
MICHAELA HOHKAMP Frauen vor Gericht	115	EVA KRÄHENBUHL Das Frauenleitbild der SAFFA 1958, «Die Schweizerfrau, ihr Leben, ihre Arbeit» «Unsere neue Wohnstube ist die Welt – Helfen wir mit, dass sie wohnlich wird»	207
ANNAMARIE RYTER «Es geht Niemand etwas an, von wem ich die Kinder bekomme...» Überlegungen zu Öffentlichkeit und Privatheit auf dem Dorf	125	HENRIETTE STEVENS Beziehungen und Grenzen: Anthropologie der geschlechtlichen Asymmetrie. Ein Beispiel aus Spanien	221
Claudia Wirthlin «... sonst mehr gewohnt, die Sache mündlich zu erledigen als schriftlich zu petitionieren ...» Hebammenwahlen, Petitionen und dörfliche Öffentlichkeit im Baselbiet des 19. Jahrhunderts	133	MARTINA LICHTSTEINER, MAYA NATARAJAN Erstmals öffentlich angeboten: ein Frauenstadtrundgang in Basel	239